

# Starke Mädchen tragen bordeauxrotes Hemd und Halstuch

## 2004 gegründet: Die Heliand-Pfadfinderinnen feiern das 10-jährige Bestehen ihrer Sippe

Die Heliand-Pfadfinderinnen Seulberg feierten am Sonntag mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Fest den 10. Geburtstag ihrer Sippe „Rigoberta Menchú Tum“, 40 Mädchen und junge Frauen sind dort aktiv. Unter dem Motto „Christlich-emanzipatorisch-ökologisch“ versuchen sie dort zu helfen, wo sie gebraucht werden. Das stärkt auch das Selbstbewusstsein.

■ Von Gabriele Calvo Henning

Seulberg. Freitagnachmittag im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirche Seulberg: Im Gruppenraum liegt ein in rot und orange gebatiktes Tuch auf dem bunten Teppich. Es ist wie ein Nest zusammengerollt. In seiner Mitte brennen verschieden große Kerzen. Sechs Mädchen im Alter zwischen 8 und 9 Jahren sitzen zusammen mit ihren beiden Gruppenleiterin-

nen um dieses besondere Lagerfeuer. „Blitzlicht“ heißt diese Runde, mit der die jüngsten Mitglieder der Heliand-Pfadfinderinnen ihr wöchentliches Treffen beginnen. Sie erzählen wie es ihnen geht, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben, und was aktuell ansteht. Von gutem Gefühlen ist die Rede, von einem Besuch bei der Oma, von Ärger in der Schule. Alle freu-

en sich auf den Jubiläums-Gottesdienst und die anschließende Feier zum 10. Geburtstag ihrer Gemeinschaft.

2004 auf Initiative von Malvina Schunk unter dem Dach des evangelischen Jugendwerkes Hessen mit anfangs 10 Mädchen gegründet, gehören heute 40 Mädchen und junge Frauen zwischen 8 und 20 Jahren der Sippe „Rigoberta Menchú Tum“ in Seulberg an. Mit der Wichtelgruppe, den „Katzenbaren“ und den „Wölfinnen“ gibt es zurzeit drei nach Alter eingeteilte Gruppen, die bei den Heliand-Pfadfinderinnen Seulberg aktiv sind.

### Anti-Plastiktüten-Aktion

Dass es heute noch zeitgemäß ist, Pfadfinderin zu sein, steht für die Mädchen und jungen Frauen im

Alter zwischen 12 und 20 Jahren der Gruppe der „Wölfinnen“ außer Frage. „Pfadfinderin sein ist mehr, als auf Fahrt zu gehen und zu lernen, wie man Feuer macht oder ein Zelt aufbaut, auch wenn das natürlich dazugehört“, sagen sie. „Mit unserem Engagement setzen wir ein Gegengewicht zum Konsumzwang. Hier können wir Gemeinschaft erleben und Verantwortung für uns und andere übernehmen.“

Zentral sind dabei die „Zehn Wegzeichen“, ein Regelwerk, mit dem die Grundwerte der Heliand-Pfadfinderinnen beschrieben werden. Von dem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur ist die Rede, davon, Vorurteile gegenüber anderen zu überwinden und dort zu helfen, wo es nötig ist.

So waren die Pfadfinderinnen voriges Jahr bei der 72-Stunden-Aktion der Katholischen Jugend dabei. Außerdem haben sie Geld für ein Kinderheim in Kenia gesammelt. Dass der Umweltschutz bei

ihnen ganz oben steht, werden sie im März zeigen, wenn sie mit einer Anti-Plastiktüten-Aktion auf dem Friedrichsdorfer Wochenmarkt die Kunden dazu animieren wollen, mit einer eigenen Tasche einkaufen zu gehen, anstatt sich Plastiktüten geben zu lassen.

Engagiert und selbstbewusst sind die Seulberger Pfadfinderinnen in ihren bordeauxroten Hemden und gelben oder blau-weiß gestreiften Halstrüchern, der sogenannten Tracht. Und nicht umsonst trägt die Sippe den Namen der guatemaltekischen Friedensnobelpreisträgerin „Rigoberta Menchú Tum“.

Sie wollen Mädchen dabei unterstützen, zu selbstbewussten Frauen heranzuwachsen, die ihre Stärken kennen und dabei Gutes tun. Dabei helfen ihnen die christlichen Werte, die Gruppengemeinschaft, das Engagement, die gemeinsamen Freizeiten und die internationalen Treffen. Zugleich sind sie konfessionell offen.

### INFO

### Heliand

Die „Heliand Pfadfinderinnen-Schaft“ (HMP) wurde 1989 als Schwesternbund in der Heliand Pfadfinderschaft speziell für Mädchen und junge Frauen gegründet. Insgesamt gibt es die HMP in den sechs hessischen Städten. 2004 wurde die erste HMP-Gruppe in Seulberg gegründet und 2008 als Sippe „Rigoberta Menchú Tum“ ausgerufen. Wegen der großen Nachfrage wurde drei Jahre später die Arbeit der Sippe auch in Oberstedten aufgenommen. Heute gehören an den beiden Standorten insgesamt rund 80 Mädchen und Frauen der Sippe an. Pünktlich zum 10. Geburtstag ist eine Sippenchronik entstanden, in der von der Gründung bis heute Erlebnisse, Gedanken und Aktivitäten zusammengetragen wurden. *ab*



Die Heliand-Pfadfinderinnen feiern den 10. Geburtstag ihrer Sippe.

Foto: abv